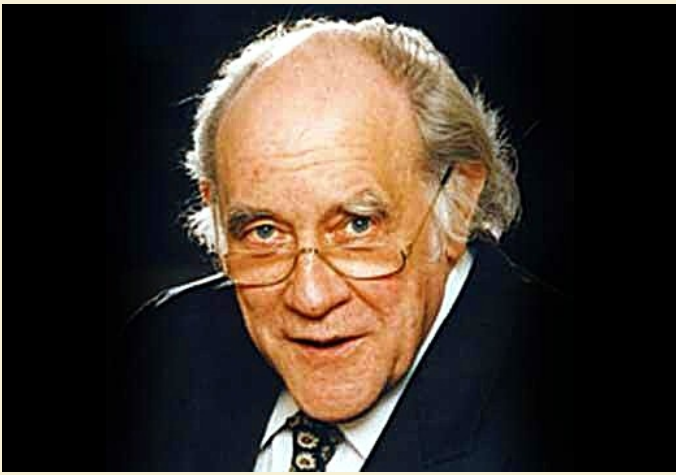


# Die Träger der Gottlob-Frick-Medaille in Gold





**August Everding, Generalintendant, 1998**

wurde die erste Gottlob-Frick-Medaille in Gold in Anerkennung seiner Lebensleistung und Verdienste um das Opernschaffen verliehen. Besonders gewürdigt wurde dabei seine Fernsehreihe „Da Capo“, durch die Generationen von Sängerlegenden „verewigt“ wurden.



**Klassik-Radio, 1999**

durch die Verleihung wurde die Konzentration von Klassik-Radio auf klassische Musik und die Konzeption, durch die zahllose Hörer an E-Musik herangeführt worden sind, anerkannt. Redakteur Holger Wemhoff hat sich mit seiner Sendung „Legenden der Klassik“ besondere Verdienste erworben.



**Jürgen Kesting, Kritiker, Journalist, Fachbuchautor, 2000 (links)**

gilt als einer der international führenden Opernkritiker. Während seiner Laufbahn schrieb er unzählige Berichte über Sänger und Gesangskunst. Er ist Autor und Sprecher zahlreicher Opernsendungen in Funk und Fernsehen. Sein dreibändiges Lexikon „Die großen Sänger“ gilt als anerkanntes Standardwerk.



Peter Mennacher, links

### **Freunde des Nationaltheaters München, 2001**

Diese vorbildliche Bürgerbewegung erhielt die Auszeichnung für Initiative und Förderung zahlreicher vorbildlicher Projekte. Der Wiederaufbau des Nationaltheaters gegen alle Widerstände in München am geschichtsträchtigen Platz ist in erster Linie den Freunden des Nationaltheaters zu danken.



Fridhart Pascher, Bildmitte

### **Fridhart Pascher, Musikverleger, 2002**

Der ausgebildete Bariton war nach Abschluss der Gesangsausbildung im Hauptberuf Bürgermeister. In dieser Position war er einer der Gründer der „Herbstlichen Musiktage“ in Bad Urach. Nach seiner Pensionierung gründete er den Tonverlag UraCant. In der Serie „Große Stimmen der Vergangenheit“ brachte er schwerpunktmäßig unveröffentlichte Aufnahmen von großen Sängerinnen und Sängern heraus. Pascher ist es zu verdanken, dass das Wirken des ausgezeichneten Tenors Alfons Fügel der Vergessenheit entrissen wurde. Für seine Leistungen wurde der begeisterte Musikfreund mit der Gottlob-Frick-Medaille in Gold ausgezeichnet.



Alexander von Schlippe, zweiter v.r.  
Norbert Christen, Bayer. Rundfunk, zweiter v.l.

### **Bayerischer Rundfunk, 2003**

#### **Alexander von Schlippe, Musikredakteur beim Bayerischen Rundfunk, 2003**

Geehrt wurde der Bayerische Rundfunk für sein herausragendes Gesamtangebot im Bereich der Klassischen Musik und besonders der Oper..

Alexander von Schlippe prägte seit 1974 die Opernsendungen des Bayerischen Rundfunks und drückte ihnen seinen unverkennbaren Stempel auf. Er wurde durch seine schöpferische Kraft und seinen unverwechselbaren persönlichen Stil zum beliebten Protagonisten der Opernsendungen des Bayerischen Rundfunks.



Gerhart Asche (zweiter v.l.)  
Stephan Mösch (zweiter v.r.)

### **Musikfachzeitschrift „Opernwelt“, 2004**

#### **Gerhart Asche, Musikkritiker, 2004**

Die führende Fachzeitschrift „Opernwelt“ wurde für ihre hervorragende Mischung aus Operngeschichte und aktueller Berichterstattung ausgezeichnet. Der „Opernwelt“ gelingt es in einzigartiger Weise, das Phänomen Oper in all seinen Facetten darzustellen.

Gerhart Asche ist der dienstälteste freiberufliche Mitarbeiter der Opernwelt. Er ist der fachkundige, sprachgewandte Literat der deutschen Sängergeschichte. In über 30 Jahren erschienen neben seinen Rezensionen in der „Opernwelt“ fast 200 Interviews großer Sängerinnen und Sänger. Alle Beiträge basieren auf ausführlichen persönlichen Gesprächen; viele sind inzwischen zu Dokumenten der Zeitgeschichte geworden.



Dieter Fuoß (zweiter v.l.)  
Stephanie Haase, EMI, Bildmitte)

### **EMI Classics, 2005**

#### **Dieter Fuoß, Musikredakteur, 2005**

Die Verleihung erfolgte für die Verdienste im historischen Bereich in weltweit erfolgreichen Serien wie „Unvergänglich – Unvergessen“, „Da Capo“, „The Record of Singing“, „Great Moments“, „Referenzen“ und EMI-Raritäten.

Dieter Fuoß hat wie ein Goldgräber wahre Schätze von Tondokumenten gehoben, vor der Vernichtung gerettet, für die Nachwelt erhalten und aufbewahrt. Über 100 CDs machte er allein für die EMI. Seinem Spürsinn, Fachwissen und seiner Hartnäckigkeit sind zahlreiche Erstveröffentlichungen und Wiederauflagen von Opem-, Operetten- und Sänger Recitals zu verdanken.



Heimo Godler (links)  
Gottfried Cervenka (zweiter v.r.)

### **Österreichischer Rundfunk Ö 1, 2006**

#### **Gottfried Cervenka, Musikredakteur, 2006**

Die hohe kulturelle Wertschätzung der Oper hat beim Österreichischen Rundfunk eine lange Tradition. Am 1. Oktober 1924 wurde das erste Opernkonzert ausgestrahlt. Ö 1 ist heute mit 660 000 Hörern pro Tag der erfolgreichste Radiokultursender der Welt.

Gottfried Cervenka gestaltete neben anderen umfangreichen musik- journalistischen Tätigkeiten 1982 seine erste nostalgische Opersendung. Bis heute wurden über 1000 historische Sendungen mit dem Titel „Apropos Oper“ ausgestrahlt. Cervenka fungiert darin als Autor und Sprecher. Seine Opersendungen haben durch höchste Popularität und Beliebtheit Kultcharakter.



## Thomas Voigt

### **Thomas Voigt, Journalist, Autor, Moderator, 2007**

Das Andenken an Legenden der Oper durch Bücher, Artikel, Essays, Porträts, vergleichende Discographien und Funk- und Fernsehproduktionen zu erhalten ist ein Schwerpunkt in der Arbeit des Preisträgers Thomas Voigt. Als geschätzter Fachmann gehört er u. a. der Jury „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ an. Einen ganz besonderen Rang genießt Voigt als Interviewer und Moderator. Durch die perfekte Kunst der indirekten Gesprächssteuerung dringt er zum Wesenskern des Interviewten vor und bringt dessen Seele zum Klingen.



## Peter Dusek

### **Peter Dusek, 2008**

Der promovierte Historiker ist ein unermüdlicher Schaffer auf dem gesamten Gebiet der Oper. Er wirkt als Autor, Moderator, Gestalter, Rezensent. Durch die Vielfältigkeit seiner Tätigkeit wurde er zu einer Wiener Operninstitution. Bei seinen öffentlichen Auftritten wird Faszination, Glanz und Verrücktheit der Oper so überzeugend dargestellt, dass die leidenschaftliche Intensität ansteckt und mitreißt. Legendär wurde Dusek als Jahrzehnte langer Präsident der „Freunde der Wiener Staatsoper“. In seiner Präsidiiumszeit wurde der Verein zur mitgliederstärksten und einflussreichsten Opern-Besucherorganisation weltweit ausgebaut.



## Ekkehard Pluta (Bildmitte)

### **Ekkehard Pluta, Theaterwissenschaftler, Regisseur, Journalist, 2009**

Schon während seines Studiums wurde Pluta Leiter verschiedener Theatergruppen. Seit 1978 arbeitet er u. a. als freier Regisseur für Oper und Schauspiel an zahlreichen Bühnen. Im Schaffen von Ekkehard Pluta nimmt seit vielen Jahren seine Tätigkeit als freier Mitarbeiter, Autor und Rezensent der Fachzeitschriften „Opernwelt“, „Fono Forum“ und „Klassik heute“ breiten Raum ein. Hier entwickelte er sich zu einem Spezialisten für die Besprechung historischer Gesangsaufnahmen. Zusammen mit der Schauspielerin Christine Oberländer schuf Pluta eine ganze Reihe von Literatur- und Theaterprogrammen, die durch tiefgründigen Humor und feinsinnige Ironie begeistern.



## Michael Preiser

### **PREISER RECORDS, Tonträger-Verlag, 2010**

#### **Jürgen E. Schmidt, Produzent, 2010**

Mit der Firma PREISER Records, Wien wurde der Pionier und Marktführer im Bereich der historischen Aufnahmen ausgezeichnet. 1966 startete die Reihe „Lebendige Vergangenheit“, die sich mit der Wiederveröffentlichung historischer Gesangsaufnahmen beschäftigt. Diese Serie, die weltweit Kultstatus erreichte, gleicht einem klingenden Lexikon berühmter Sänger und schöner Stimmen. Alle historischen Wiederveröffentlichungen umfassen rund 1.300 Titel. Eine enorme Leistung des Hauses PREISER.

Ebenfalls mit der Gottlob-Frick-Medaille in Gold ausgezeichnet wurde der Mitinhaber und langjährige, Produktionsleiter der Firma PREISER, Professor Jürgen E. Schmidt. Leider konnte diese Ehrung nur noch postum erfolgen.